

3./X. 1915

[Die finanzielle Situation in Wien.] Die beiden Anregungen, die der Auffassung der finanziellen Krise in der schweren, sich von Tag zu Tag verschärfenden Niederlage Rußlands sowie in dem allgemeinen starken Eindruck der Huldigung der ungarischen und kroatischen Abordnung in Schönbrunn geboten sind, haben auch heute unvermindert auf die Stimmung eingewirkt. Die günstigen Erwägungen, die sich an den Niederbruch der russischen Seeresmacht knüpfen, treten hierbei um so entschiedener hervor, als insbesondere die Ansicht, daß die russische Armee die wichtigste Grundlage bei den Plänen des Biververbandes gebildet hat und daher durch deren tiefergehende Niederlage alle Voraussetzungen und Kriegsziele des feindlichen Auslandes hinfällig geworden sind, bestimmenden Einfluß auf die Beurteilung der Lage nahm. Es kam daher die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß die so stark geänderten militärischen Verhältnisse auch bald eine entscheidende politische Wirkung üben müßten und daß die Erkenntnis der wahren Sachlage bei den Völkern der Staaten des Biververbandes trotz aller versuchten Fehrführungen weitere unaufhaltsame Fortschritte machen werde. Zu dieser Auffassung der weiteren Entwicklung der internationalen politischen Lage traten noch die zuversichtlichen Erwägungen, die sich an den eindrucksvollen Empfang der ungarischen und kroatischen Abordnung knüpfen. Allgemein wurde betont, daß die Huldigung in Schönbrunn die durchgreifende Erkenntnis der Notwendigkeit einer nach außen vollkommen einheitlichen Monarchie in stärkster Weise zum Ausdruck gebracht hat und daß der klar hervortretende Sieg des Ausgleichgedankens nachhaltige innerpolitische und wirtschaftliche Fortschritte verbürge. Außer diesen maßgebenden Anregungen wirkten auch noch der neuerliche scharfe Kursfall der Sterlingwechsel in Newyork, von dem ein empfindlicher Einfluß auf die Stimmung der englischen Bevölkerung vorausgesehen wurde, sowie die andauernd heftigsten Berichte über den industriellen Geschäftsgang im Inlande auf die Tendenz ein. Die allgemein feste Haltung ist daher heute noch entschiedener hervorgetreten als während der letzten Tage und größere Kapitalkäufe gaben sowohl auf dem Anlagemarkte wie auch auf dem Aktienmarkte zu mehrfachen neuerlichen Preisbesserungen Anlaß.